

Sie braucht Geduld auf dem Weg zurück

Ski nordisch Elena Häfliger (18) zeigt sich nach der Absage der Biathlon-Eliterennen in Sörenberg flexibel und startet kurzerhand beim Salwideli-Langlauf. Dort wird sie Gesamtdritte.

Christoph Schnider, ehemaliger Spitzenlangläufer und OK-Präsident der Biathlon- und Langlaufrennen vom letzten Wochenende in Sörenberg, blickt auf intensive Tage zurück. Zu Beginn der letzten Woche hatte es wegen des intensiven Regens nicht gut ausgesehen. «Der Schnee lief uns sprichwörtlich davon. So mussten wir schweren Herzens die Biathlon-Elite-Rennen absagen.» Für die Herrichtung der 50-Meter-Schiessanlage wäre der Skiclub Flüfli auf eine rund drei Meter hohe Schneewelle angewiesen gewesen. «Der Salwideli-Langlauf war nie in Gefahr. Hätten wir auch die Biathlon-Nachwuchsrennen absagen müssen, wären wir auf die Originalstrecke im Salwideli zurückgekehrt.»

So weit gekommen ist es glücklicherweise nicht. Auf dem Areal neben der Rothorn-Talstation konnte eine zwei Kilometer lange Runde hergerichtet werden. Diese galt es im Rennen der Frauen dreimal zu absolvieren. Der Biathletin Seraina König gelang dies am schnellsten. Die Athletin aus Riehen siegte vor Carmen Emmenegger (SC Flüfli). Tagessiegerin König war nicht

die einzige Biathletin am Start des Langlaufrennens. Auch die Luzerner Sportmittelschülerin Elena Häfliger zeigte sich beispielsweise nach der Absage der Biathlon-Rennen flexibel. Als Gesamtdritte zog sie eine positive Bilanz: «Es hat Spass gemacht, wieder einmal bei einem Langlaufrennen voll Gas zu geben. Aufgrund der relativ kurzen und eher flachen Strecke musste man immer arbeiten. Man konnte sich nie erholen.»

Trainingspause während mehrerer Wochen

Was Erholung bedeutet, hat die in Mauensee wohnhafte Athletin des Skiclubs Schwendi-Langis in den letzten Monaten am eigenen Leib erfahren. Vor dem letzten Alpencup-Rennen und den Schweizer Meisterschaften musste Häfliger die Saison 2016/17 Mitte März 2017 aufgrund immer stärker werdenden Rückenbeschwerden frühzeitig abbrechen. Eine Überbelastung der Lendenwirbel lautete die Diagnose. Um die Risse in den Knochen wieder zusammenwachsen zu lassen, war während mehrerer Wochen, abgesehen von Schwimmen, kein



Elena Häfliger setzt sich neue Ziele. Bild: PD (Sörenberg, 28. Januar 2018)

Training möglich. Mitte September 2017 konnte Elena Häfliger das Training wieder vollständig aufnehmen.

«Ich weiss, dass es auf dem Weg zurück Geduld braucht. Dennoch bin ich mit den Leistungen in diesem Winter noch nicht wirklich zufrieden. Eigentlich hatte ich mir die Teilnahme an den Junioren-Weltmeisterschaften zum Ziel gesetzt. Auch wenn es eine grosse Herausforderung

ist, werde ich versuchen, die letzte Chance anlässlich der Alpencup-Rennen vom kommenden Wochenende in Oberhof zu packen», erklärt Elena Häfliger. Sollte es nicht klappen, steckt die bald 18-Jährige den Kopf nicht in den Schnee: «Herumstudieren bringt nichts. Ich werde mir neue Ziele setzen und beispielsweise eine SM-Medaille anpeilen.» Zudem steht ja dann im Frühling auch der Abschluss des schuli-

schen Teils ihrer KV-Ausbildung an der Sportmittelschule an. Bevor am 1. Juli 2018 das eineinhalbjährige Praktikum bei der Brunnibahn in einem 60-Prozent-Pensum startet.

Roland Bösch

regionalsport@luzernerzeitung.ch

Salwideli-Langlauf

Frauen. Elite/Masters (6 Klassiert): 1. Carmen Emmenegger (Flüfli). 2. Sophie Andrey (Unterschächen). 3. Silvia Bäck-Egli (Marbach). – **U18 (8):** 1. Seraina König (Riehen). 2. Elena Häfliger. 3. Lorena Wallimann (beide Schwendi-Langis). – **U20 (2):** 1. Aline König (Riehen). 2. Silja Zberg (Schwendi-Langis). **U16 (12):** 1. Bianca Buholzer (Horw). 2. Sara Gander (Bannalp-Wolfenschiessen). 3. Chiara Arnet (Engelberg). – **U14 (8):** 1. Mirjam Föhn (Ibach). 2. Nadia Steiger (Horw). 3. Ramona Schöpfer (Marbach).

Männer. Elite/Masters (12 Klassierte): 1. Pascal Christen (Bannalp-Wolfenschiessen). 2. Andrin Näpflin (Beckenried-Klewenalp). 3. Erwin Lauber (Marbach). – **U20 (3):** 1. Patrick Marbacher (Entlebuch). 2. Samuel Beeler (Rothenthurm). 3. Tobias Dönni (Bannalp-Wolfenschiessen). – **U18 (12):** 1. Avelino Näpflin (Beckenried-Klewenalp). 2. Aaron Briker (Unterschächen). 3. Simon Ehrbar (Gottthard-Andermatt). – **U16 (14):** 1. Armando Spaeti (Horw). 2. Gian-Andri Müller (Einsiedeln). 3. Philippe Meyer (Horw). – **U14 (13):** 1. Silvan Lauber (Horw). 2. Sven Buholzer (Horw). 3. Kilian Zumbühl (Büren-Oberdorf).

Rangliste unter: www.zssv.ch

Christen zieht mit Näpflin gleich

Männer 2:2 unentschieden lautete die Bilanz zwischen den beiden Nidwaldnern Pascal Christen und Andrin Näpflin im Kampf um den Sieg bei der Männer-Elite beim aktuellen ZSSV-Concordia-Langlaufcup. Der Wolfenschiesser Christen konnte sich beim Salwideli-Langlauf (5. Cup-Rennen) nach dem Erfolg beim Weihnachtslanglauf in Unterschächen zum zweiten Mal als Tagessieger feiern lassen. Zwei Siege hat bisher auch Näpflin auf seinem Konto.

Auffallend ist, dass Näpflin die klassischen Rennen und Christen die Rennen in der Skating-Technik für sich entscheiden konnte. «Eher Zufall», meint Christen, der auf 650 bis 700 Trainingsstunden im Jahr kommt. Er spricht dabei die am Vortag ausgetragenen Unterwaldner Meisterschaften im klassischen Stil an, bei denen er Näpflin ebenfalls in Schach halten konnte. (rb)

Zwischenstation Slowenien

Biathlon Flavia Barmettler und Julian Schumacher bestreiten die Junioren-EM in Pokljuka. Beide haben aber den Fokus bereits auf die Junioren-WM gerichtet.

Roland Bösch
regionalsport@luzernerzeitung.ch

Vom 31. Januar bis 4. Februar finden im slowenischen Pokljuka die Junioren-Europameisterschaften statt. Mit Flavia Barmettler und Julian Schumacher haben sich auch zwei Inner-schweizer für diesen Anlass qualifiziert. Heute Dienstag startet die Schweizer Delegation die neunstündige Reise mit dem Bus nach Slowenien. Am Donnerstag steht mit dem Einzellauf bereits der erste Wettkampf auf dem Programm, am Samstag folgt der Sprint, und am Sonntag ist die Verfolgung angesagt.

Den letzten Schliff für die EM hat sich die 19-jährige Flavia Barmettler am Freitag und Samstag auf der Lenzerheide geholt. «In den letzten Wochen habe ich in Engelberg viel Grundlagentraining absolviert. In der Biathlon-Arena Lenzerheide konnte ich nun Ernsteinsätze simulieren», erklärt Flavia Barmettler. Die Athletin des Skiclubs Schwendi-Langis hat festgestellt, dass sie im Präzisionsschiessen gute Leistungen erbringt. Mit hohem Puls und der entsprechenden Wettkampfhektik dürften die Schiessleistungen aber nachlassen.

Schumacher nach Fieberschub zurück

Währenddessen Barmettler im Bündnerland weilte, musste Julian Schumacher eine kurze Zwangspause einlegen. Ein Fieberschub band den 20-jährigen Sarner am Freitag während rund 24 Stunden ans Bett. «Glücklicherweise ging die Temperatur rasch zurück, und ich fühle mich schon wieder sehr wohl», gab Schumacher am Wochenende Entwarnung. Für Julian Schumacher, der seine erste Saison im eigenen Team bestreitet,



Flavia Barmettler bei ihrem letzten Ernsteinsatz.

Bild: Sandra König (Hochfilzen/AUT, 14. Januar 2018)

ist die EM-Qualifikation eine Genugtuung. Wie Flavia Barmettler blickt Julian Schumacher mit einem Auge in Richtung Otepää in Estland. Dort finden Ende Februar die Junioren-Weltmeisterschaften statt. Die Teilnahme ist für beide Obwaldner das erklärte Saisonziel.

Anstrengende, aber schöne Strecke

Die Qualifikation könnten Barmettler und Schumacher unter anderem durch gute Resultate an den Junioren-EM erreichen. Die EM ist wegen des Teilnehmerfeldes mit einem IBU-Junior-Cup-Rennen zu vergleichen. Vor Weihnachten belegte Julian Schumacher bekanntlich bei einem solchen Rennen in Ridnau (ITA) eine Top-10-Rangierung. Unter Druck setzen lässt sich Julian Schumacher deswegen nicht. Er nehme Rennen für Rennen.

Die besten Chancen für ein Top-Resultat rechnet sich Flavia Barmettler im Einzellauf aus: «Bei 20 Schüssen ist die Schiessleistung massgebender als die Laufleistung. Wenn ich meine Schiessfähigkeiten abrufen kann, könnte es gut passen.» Barmettler wie auch Schumacher kennen die Weltcup-Anlage in Pokljuka bereits aus Alpencup-Rennen. Die beiden Obwaldner sind sich einig, dass es sich um eine anstrengende, aber schöne Strecke handelt. Barmettler schiebt nach: «Der letzte Ernsteinsatz ist fast drei Wochen her. Ich freue mich, endlich wieder eine Startnummer anzuziehen.»

Hinweis

Mit Amy Baserga und Niklaus Hartweg (beide SC Einsiedeln) schafften zwei weitere Zentralschweizer die EM-Qualifikation.

Zur Belohnung gibt's Pommes frites

Biathlon Die Zentralschweizer U15-Meisterschaftstitel gehen an den Skiclub Schwendi-Langis. Annina Zberg und Leander Kiser heissen die Titelträger.

Der Schweizer Nachwuchs war am Wochenende in Sörenberg zu Gast. Der Skiclub Flühl als Organisator setzte mit seinen rund 70 Helfenden trotz Dauerregens zu Beginn der Woche alles daran, um am Samstag sowie Sonntag je ein Nachwuchsenrennen zu ermöglichen. Beim sonntäglichen Sprint wurden zugleich auch die Zentralschweizer U15-Titel vergeben.

Bei den Mädchen wurde dieser Titelkampf zu einem Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen Annina Zberg (Skiclub Schwendi-Langis) und Chiara Arnet aus Engelberg. Nach 4,5 Laufkilometern sowie zwei Schiessseinlagen mit je fünf Schüssen sicherte sich die Sarnerin Annina Zberg die Goldmedaille. «Da ich eine Strafrunde von 80 Metern weniger als Chiara absolvieren musste, hat es mir am Ende gereicht. Vor der letzten Runde lag ich noch einige Sekunden hinter ihr», analysierte Annina Zberg das Rennen. Bereits am Vortag im Einzelstart-Rennen über 6 Kilometer und 20 Schüssen machte Annina Zberg auf sich aufmerksam. Die 14-jährige Oberstufenschülerin belegte hin-

ter der Walliserin Ambre Arena den zweiten Schlussrang im nationalen Gesamtklassement. «Ich habe mich an beiden Tagen fit gefühlt und einen guten Ski gehabt», zog Annina Zberg am Sonntagabend nach einem grossen Teller Pommes frites Bilanz. Im Hause Zberg hat es Tradition, dass gute Leistungen mit Pommes frites belohnt werden.

Hungrig nach weiteren Erfolgen ist Annina Zberg, die in Kürze auf der Gemeindeverwaltung in Giswil eine Schnupperlehre als Kauffrau absolviert, alleweil. Dabei hat sie die SM Anfang März 2018 in La Lécherette im Visier: «Im letzten Jahr durfte ich mit dem Team des Skiclubs Schwendi-Langis Staffel-Gold gewinnen, nun liebäugle ich mit einer Einzelmedaille.»

Kisers Mühe am Schiessstand

Ein Rennen zum Vergessen handelte sich der Sarner Leander Kiser am Samstag im Einzelstartrennen ein. Sechs Fehler bedeuteten bei seinem erst zweiten Rennen in der ältesten Kategorie



Wird dank einer Strafrunde weniger Zentralschweizer Meisterin: die 14-jährige Annina Zberg. Bild: Marco Berwert (Sörenberg, 28. Januar 2018)

einen Zeitzuschlag von viereinhalb Minuten und somit Rang 11 im Gesamtklassement. Am Sonntag konnte sich der 13-jährige Athlet des Skiclubs Schwendi-Langis merklich steigern und

überzeugte im Schiessstand mit acht von zehn Treffern. In der Gesamtwertung resultierte der sechste Rang. Im Kampf um den Zentralschweizer Titel distanzierte Leander Kiser den Ander-

matter Tino Schuler um 11 Sekunden auf den Silberplatz. (rb)

Leonteq Biathlon-Cup

Sprint. Mädchen 11 (14 Klassierte): 1. Julia Burch (Schwendi-Langis). 2. Sophia Imwinkelried (Obergom). 3. Molly Kafka. Ferner: 8. Giannina Piller. 9. Lina Berger (alle Schwendi-Langis). 10. Céline Emmenegger (Flühli). 11. Eliane Kiser (Schwendi-Langis). 13. Zoe Weibel (Engelberg). 14. Lydia Schneider (Flühli). – **Mädchen 13 (10):** 1. Maëline Triponez (Vallée de Joux). Ferner: 5. Zoë Felder. 6. Janice Probst. 7. Lisa Sigrist. 9. Anja Odermatt (alle Schwendi-Langis). 10. Luzia Felder (Flühli).

Knaben 11 (25 Klassierte): 1. Levin Kunz (Am Bachtel). Ferner: 13. Patrick Felder (Flühli). 14. Lukas Aregger (Entlebuch). 17. Noël Emmenegger (Flühli). 19. Mario Aregger (Entlebuch). 20. Arwin Inkermann. 21. Lukas Berwert (beide Schwendi-Langis). 24. Elijah Küng (Flühli). – **Knaben 13 (14):** 1. Teva Janura (Nyon). Ferner: 4. Julian Emmengger (Flühli). 5. Mauro Russi. 6. Kai Baumann (beide Andermatt). – **Knaben 15 (7):** 1. Cyril Emmenegger (Flühli). 2. Jonathan Garbely. Ferner: 4. Loris Maier (beide Schwendi-Langis). 5. Severin Tanner (Flühli). 6. Jonas Kägi (Andermatt). 7. Joel Tanner (Flühli)

Challenger. Mädchen 13 (10 Klassierte): 1. Lena Baumann (Einsiedeln). 2. Dinah Keller (Einsiedeln). 3. Jana Berwert (Schwendi-Langis). Ferner: 7. Anoushka Järmann (Engelberg). 10. Anja Kaufmann (Ibach). – **Mädchen 15 (17):** 1. Ambre Arena (Goupils Alpes

Vaudaises). 2. Annina Zberg. Ferner: 4. Lara Berwert (beide Schwendi-Langis). 5. Chiara Arnet (Engelberg). 7. Joëlle Niederberger (Schwendi-Langis). 9. Mirjam Föhn (Ibach). 9. Ronja Rietveld (Schwendi-Langis). 11. Seraina Abgottspon (Ibach). 12. Angela Grab (Ibach).

Knaben 13 (12): 1. Remo Burch (Schwendi-Langis). 2. Valentino Gaber (Einsiedeln). 3. Lars Büngen (Einsiedeln). Ferner: 6. Jens Berger (Schwendi-Langis). 7. Rico Schuler (Andermatt). – **Knaben 15 (15):** 1. Aaron Keller (Einsiedeln). Ferner: 5. Noé In Albon (Ibach). 11. Leander Kiser (Schwendi-Langis). 13. Tino Schuler (Gotthard-Andermatt).

Sprint Challenger. Mädchen 13 (11 Klassierte): 1. Dinah Keller (Einsiedeln). Ferner: 5. Sina Arnet (Engelberg). 7. Jana Berwert (Schwendi-Langis). 8. Anoushka Järmann (Engelberg). 10. Anja Kaufmann (Ibach). – **Mädchen 15 (18):** 1. Ambre Arena (Goupils Alpes Vaudaises). Ferner: 4. Annina Zberg (Schwendi-Langis/ZSSV-Gold). 5. Chiara Arnet (Engelberg/ZSSV-Silber). 7. Seraina Abgottspon (Ibach/ZSSV-Bronze). 8. Mirjam Föhn (Ibach). 9. Lara Berwert. 12. Ronja Rietveld. 14. Joëlle Niederberger (alle Schwendi-Langis). 16. Angela Grab (Ibach).

Knaben 13 (12 Klassierte): 1. Jens Berger. Ferner: 4. Remo Burch (beide Schwendi-Langis). 8. Rico Schuler (Andermatt). 12. Mael Järmann (Engelberg). – **Knaben 15 (14):** 1. Fabian Kaskel (Todtnau/GER). Ferner: 6. Leander Kiser (Schwendi-Langis/ZSSV-Gold). 7. Tino Schuler (Gotthard-Andermatt/ZSSV-Silber). 10. Noé In Albon (Ibach/ZSSV-Bronze).

Rangliste: www.zssv.ch; www.swiss-ski.ch